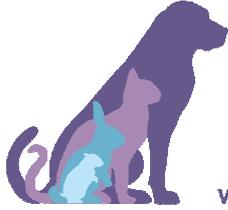


Kleintierpraxis ACR



Steigstrasse 26
8406 Winterthur
Tel. 052 202 80 00
Fax. 052 202 80 02
www.kleintierpraxis-acr.ch

Blasenentzündung und Harnkonkremente bei Kaninchen und Meerschweinchen

Ursache

Einige Faktoren tragen dazu bei, dass Kaninchen und Meerschweinchen nicht selten Blasenentzündungen und oft auch starke Kristallbildung (Calciumoxalat oder Tripelphosphat) im Urin haben:

- stark calciumhaltiges Futter: viel Calcium ist zum Beispiel in Petersilie, Brokkoli, Luzerneheu, Kohlrabi Blätter
- zu geringe Trinkmenge: Wasser sollte immer in sauberen Trinkschalen angeboten werden. Nagetiere und Kaninchen trinken weniger, wenn sie nur Wasser in Trinkflaschen zur Verfügung haben.
- wenig Bewegung: je weniger sich die Tiere bewegen, desto eher lagern sich die Kristalle ab und verklumpen zu Gries
- Calcium Aufnahme über den Darm: Kaninchen und Meerschweinchen nehmen physiologischerweise fast das gesamte Calcium welches per Nahrung zugeführt wird ungefiltert über den Darm auf. Dies führt im Körper zu einem Calciumüberschuss, welcher über die Harnwege ausgeschieden wird.

Der abgelagerte Gries reizt die Schleimhaut der Blase ständig, wodurch sich das Milieu in der Harnblase ändert. Die betroffenen Tiere sind dadurch anfälliger auf Entzündungen. Der Gries kann sich auch zu Steinen zusammenfügen, welche in der Blase liegen bleiben oder im schlimmsten Fall die Harnröhre verlegen. Dies kann zu einer lebensbedrohlichen Situation führen und ist immer ein Notfall.

Klinik

Typisch sind die Symptome einer Blasenentzündung. Das Tier zeigt häufigen Harnrang, manchmal sogar mit Blut und ist im hinteren Bereich feucht oder verschmiert. Sie mögen schlecht fressen und zeigen teilweise ein deutlich reduziertes Allgemeinbefinden. Beim Hochheben oder Abtasten in der Blasenregion sind sie sehr schmerzhaft.

Diagnose

Anhand der klinischen Zeichen und nach einer guten Anamnese liegt der Verdacht auf Blasenentzündung und/oder Harngries nahe. Mit einem Röntgenbild lässt sich das röntgendichte Material der Kristalle in der Blase gut darstellen.

Therapie

Eine akute Entzündung wird mit Infusionen, einem Antibiotikum und Schmerzmitteln behandelt. Wichtig ist aber die Behebung des Grundproblems.

Betroffene Tiere müssen größere Mengen Flüssigkeit zu sich nehmen. Es ist unbedingt darauf achten, dass immer genügend sauberes Wasser vorhanden ist.

Die Fütterung muss unbedingt calciumarm sein. Körner und oben genannte Frischfutter sollten vermieden werden. Anstelle dafür wählt man stark wasserhaltiges Saftfutter wie Salat, Gurke, Tomate, Wassermelone, wenig Apfel. Grasheu steht immer in großen Mengen zur Verfügung. Die Darmflora kann mit einem Probiotikum unterstützt werden.

Ist bereits ein Stein in der Harnröhre oder ein Blasenstein vorhanden, muss dieser möglichst schnell chirurgisch entfernt werden.

In der Regel braucht es Zeit, bis sich die Blase erholt hat. Rezidive sind leider häufig und müssen schnell behandelt werden.